

Surname	Centre Number	Candidate Number
First name(s)		0



GCSE

3820UC0-1



WEDNESDAY, 18 MAY 2022 – AFTERNOON

GERMAN

Unit 3: Reading

HIGHER TIER

1 hour 15 minutes

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1.	6	
2.	6	
3.	6	
4.	6	
5.	6	
6.	8	
7.	8	
8.	8	
9.	6	
Total	60	

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen. Do not use gel pen or correction fluid.
 Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.
 Answer **all** questions. Where numbers are required, figures may be used. You will answer questions in English or German as instructed.
 Write your answers in the spaces provided in this booklet.

INFORMATION FOR CANDIDATES

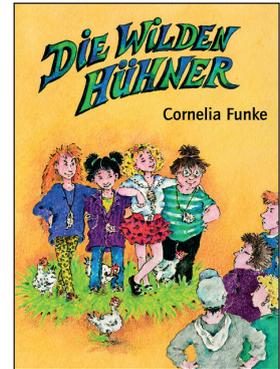
Dictionaries are not allowed.

The paper carries 60 marks. The number of marks for each question or part-question is given in brackets. You are advised to divide your time accordingly.

1. Read the extract from Cornelia Funke's book *Die Wilden Hühner*. Answer the questions in English. [6]

Sprotte talks about her morning at school.

Es war ein wunderbarer Tag. Aber leider ein Montag. Und die Uhr über dem Schuleingang zeigte schon Viertel nach acht, als Sprotte auf den Schulhof kam. Sie stellte ihr Rad in den verrosteten Fahrradständer und nahm ihre Schultasche. Dann stürmte sie durch die Aula die Treppe rauf. Auf der Treppe sah sie den Hausmeister. „Hoppla!“ sagte er und verschluckte sich fast an seinem Käsebrötchen.
Noch einen Gang entlang, dann stand sie vor ihrer Klassentür. Sprotte klopfte und öffnete die Tür. „tschuldigung, Frau Rose“, sagte sie, „ich musste noch die Hühner füttern.“
„Wieso musstest du Hühner füttern? Ist Oma Slättberg krank?“ fragte Frieda. Sprotte schüttelte den Kopf. „Nein, sie ist zu ihrer Schwester gefahren. Und ich muss für's Füttern eine Stunde früher aufstehen! Kannst du dir das vorstellen?“



- (a) Where is the school clock? [1]

.....

- (b) What time was it when Sprotte arrived at school? [1]

.....

- (c) How did Sprotte travel to school? [1]

.....

- (d) Who did she meet on the stairs? [1]

.....

- (e) Why did Sprotte have to feed the chickens? [1]

.....

- (f) How long did it take to feed the chickens? [1]

.....

2. Read the article from a German website and answer the questions **in English**.

[6]

Ohne Berufserfahrung gibt es keinen Job – und ohne Job keine Berufserfahrung. Dieser Teufelskreis ist für viele Jugendliche nichts Neues. Wenn Sie sich fragen, wie Sie die Erfahrungen bekommen können, gibt es hier ein paar Ideen:

In den Ferien könnte man ein Arbeitspraktikum in einer Firma machen. Es ist auch möglich, einen Samstagsjob zu finden. Der Vorteil: man kann Geld verdienen! Soziales Engagement, also Freiwilligenarbeit, ist auch eine gute Art, Erfahrungen zu sammeln.

Beim Arbeiten lernen die Jugendlichen andere Fähigkeiten, zum Beispiel im Team zu arbeiten und organisiert zu sein. Zukünftige Arbeitgeber profitieren von diesen schon erlernten Fähigkeiten.

Aber Berufserfahrung ist nicht alles: Firmen suchen auch Bewerber mit Fremdsprachkenntnissen und guten Qualifikationen.

(a) What is difficult without experience?

[1]

.....

(b) What could you do during the holidays?

[1]

.....

(c) What is the advantage of having a Saturday job?

[1]

.....

(d) What other possibility to gain work experience is mentioned? Write **one** detail.

[1]

.....

(e) What skills do young people learn from working? Write **one** detail.

[1]

.....

(f) Apart from experience, what are employers looking out for? Write **one** detail.

[1]

.....

3. Lies den Internetartikel der Schweizer Touristeninformation. **Hake** (✓) das richtige Kästchen ab. [6]

Basler Fastnacht

Jedes Jahr passiert am Montag vor Aschermittwoch etwas Wundervolles in Basel. Um vier Uhr morgens beginnt die viertägige Basler Fastnacht. Verschiedene Gruppen ziehen mit Laternen und Trommeln durch die noch dunklen Straßen. Die Touristen dürfen nicht mit Blitzlicht fotografieren oder das Handy als Taschenlampe benutzen, da keiner diesen magischen Moment zerstören soll.

Am Dienstag fahren die Kinder in Kostümen auf bunt dekorierten Wagen durch die Stadt. Als Cowboys, Prinzessinen, Dinosaurier oder Piraten ziehen sie durch die Straßen und werfen Bonbons zu den Menschen, die zusehen.

Die Basler Fastnacht feiert bis zum Donnerstag eine Welt mit einer großen Wahl an Kostümen, Musik und Komödien.

- (a) Der Text handelt von ... [1]

einer schweizer Tradition.	<input type="checkbox"/>
einem schweizer Musikfestival.	<input type="checkbox"/>
schweizer Touristen.	<input type="checkbox"/>

- (b) Das Event gibt es ... [1]

jeden Montag.	<input type="checkbox"/>
jährlich.	<input type="checkbox"/>
am Morgen.	<input type="checkbox"/>

- (c) Das Event beginnt ... [1]

am Montag.	<input type="checkbox"/>
am Aschermittwoch.	<input type="checkbox"/>
nach vier Tagen.	<input type="checkbox"/>

- (d) Touristen dürfen nicht ... [1]

simsen.	<input type="checkbox"/>
Fotos mit Blitz machen.	<input type="checkbox"/>
fotografieren.	<input type="checkbox"/>

(e) Kinder ...

[1]

tragen eine Uniform.	
gehen zu Fuß durch die Stadt.	
geben Leuten Süßigkeiten.	

(f) Die Basler Fastnacht ...

[1]

ist nur für Musiker.	
endet am Donnerstag.	
hat nicht viele Besucher.	

4. Lies die Blogs über Bewerbungen. **Hake** (✓) das richtige Kästchen ab.

[6]

Niklas:

Ich möchte als Polizist arbeiten und ich kann das als Abiturient genauso machen wie mein Freund mit der mittleren Reife. Meine Qualifikationen entscheiden jedoch, welche Karriere ich später machen kann. Ich muss körperlich fit sein und eine Mindestgröße haben. Zu den Qualitäten eines Polizisten zählt Teamgeist und ich sollte flexibel und selbstsicher sein. Für einen Polizisten ist es auch wichtig, gut kommunizieren zu können.

Felix:

Ich habe mich letzte Woche als Automechaniker beworben. Diesen Beruf kann man als Real- oder Hauptschüler machen. Man muss handwerklich talentiert sein und ich habe schon immer Interesse an Autos gehabt. Mechaniker müssen gut mit Kollegen zusammenarbeiten können.

Wer sagt was?

		Niklas	Felix	Niklas und Felix	
(a)	Der Beruf ist für praktische Leute.				[1]
(b)	Gute Qualifikationen geben bessere Möglichkeiten für die Zukunft.				[1]
(c)	Man muss gut in einer Gruppe arbeiten können.				[1]
(d)	Man muss gesund sein.				[1]
(e)	Man darf nicht zu klein sein.				[1]
(f)	Ich habe mich schon lange Zeit für den Beruf interessiert.				[1]

5. Lies die Informationen über das Flugfeld Tempelhof.
Hake (✓) das richtige Kästchen ab.



[6]

Norden

Hier ist der Haupteingang zum Flugfeld Tempelhof. Das denkmalgeschützte Bauwerk ist eines der größten der Welt. Und seit 2010 ist das Tempelhofer Feld (offizieller Name „Tempelhofer Freiheit“) für die Öffentlichkeit frei zugänglich. In der Nähe der Information kann man verschiedene Ballsportarten machen.

Süden

Es gibt hier den Vogelschutzbereich. Vom Radweg aus gibt es gute Aussichtspunkte, von denen man das ganze Jahr über eine große Auswahl von Vögeln beobachten kann. Auf den Hundewiesen kann man mit seinem vierbeinigen Freund spielen.

Westen

Das Flugfeld Tempelhof ist ein beliebter Ausflugsort für vitale Berliner und Touristen gleichermaßen. Hier gibt es Radfahrer, Skater, Kiteboarder und Jogger, die die alten Landebahnen des Flughafens zum Spaß und Trainieren nutzen.

Osten

Hier kann man sich einen Picknick-Korb ausleihen! So kann man auf dem Feld einen ganzen Tag auf dem alten Flughafen verbringen, ohne Hunger zu bekommen. Das Flugfeld ist nicht nur eine außergewöhnliche Sehenswürdigkeit, sondern eine „Erlebniswürdigkeit“!

	Hier	Norden	Süden	Westen	Osten	
(a)	... kann man Tiere sehen.					[1]
(b)	... ist ein großes Flughafengebäude.					[1]
(c)	... kann man Fußball spielen.					[1]
(d)	... kann man Essen bekommen.					[1]
(e)	... kann man ein Haustier mitbringen.					[1]
(f)	... gibt es gute Wege für aktive Menschen.					[1]

6. Read the article and answer the questions **in English**.

[8]

In einigen westlichen Industrieländern lebt fast jedes sechste Kind in Armut. Besonders häufig ist das der Fall, wenn die Eltern aus Einwandererfamilien kommen, arbeitslos sind, viele Kinder haben oder nur ein Elternteil Geld verdient.

Kinder in Familien mit wenig Geld bekommen häufig sehr billiges oder einseitiges Essen. Dadurch kann es zu gesundheitlichen Problemen kommen; die Kinder sind geschwächt und werden so schneller krank.

Mehr als 80 Prozent der 11- bis 15-jährigen bewegen sich nicht genug und viele Jugendliche sagen, dass sie mindestens einmal die Woche rauchen.

Politiker sind der Meinung, dass die Lage armer Kinder in Deutschland verbessert werden muss. Jetzt gibt es ein „Bildungspaket“ für Kinder aus armen Familien. Kinder sollen durch Nachhilfe, Schulesen oder Sportvereine bessere Chancen beim Lernen bekommen.

Statistiker klassifizierten Haushalte mit weniger als 781 Euro pro Monat als arm. Das bedeutet, dass weltweit jeder zweite Mensch unter der Armutsgrenze lebt.

(a) What is the article about? [1]

.....

(b) Which families are mostly affected? Write **two** details. [2]

-
-

(c) Why can cheap food become a problem? Write **one** detail. [1]

.....

(d) What other signs of an unhealthy lifestyle are mentioned? Write **two** details. [2]

-
-

(e) What have politicians done to help children? Write **one** detail. [1]

.....

(f) According to the statistics, how many people are affected worldwide? [1]

.....

7. Read the extract from *Tschick* by Wolfgang Herrndorf. Answer the questions **in English**. [8]

Über Krankenhäuser kann man viel sagen, aber nicht, dass es da schrecklich ist. Ich bin immer total gern im Krankenhaus, weil man den ganzen Tag nichts macht, und dann kommen die Krankenschwestern, und die sind alle superfreundlich.

Meine Lieblingskrankenschwester kommt aus dem Libanon und heißt Hanna. Hanna ist eigentlich erst Schwesternschülerin, also in der Ausbildung oder so. Wenn sie in mein Zimmer kommt, streckt sie immer zuerst den Kopf um die Ecke und klopft dann an den Türrahmen, das finde ich sehr höflich. Sie denkt sich jeden Tag einen neuen Namen für mich aus. Erst hieß ich *Maiki*, dann *Maikipaiki* und zuletzt sogar *der kranke Hase*. Allein deshalb würde ich am liebsten noch ein Jahr in diesem Krankenhaus bleiben.

Hanna wechselt jeden Tag meinen Verband. Das tut ziemlich weh, und Hanna tut es auch weh, wie man an ihrem Gesicht sehen kann.

»Hauptsache, dir macht's Spaß«, sagt sie dann immer, wenn sie fertig ist, und ich sage dann immer, dass ich sie später heiraten werde. Aber leider hat sie schon einen Freund. Manchmal kommt sie auch einfach so und setzt sich an mein Bett, weil ich ja sonst praktisch keinen Besuch bekomme.

(a) What does Tschick say about hospitals? [1]

.....

(b) Why is that his opinion? Write **one** detail. [1]

.....

(c) Describe his favourite nurse, Hanna. Write **two** details. [2]

-
-

(d) Why would Tschick like to stay in hospital for another year? [1]

.....

(e) What does Tschick always say, when Hanna finishes changing the dressing? [1]

.....

(f) Why is this unlikely to happen? [1]

.....

(g) Why does Hanna sometimes sit by his bedside? [1]

.....

8. Read this article about a Welsh attraction from a website and answer the questions in English.

[8]

Der Strand von Aberavon ist einer der längsten Sandstrände in Wales, von dem man eine schöne Aussicht auf Swansea Bay hat.

An einem nassen, windigen Nachmittag in Aberavon ist das Museum von Barry Kirk, der heute *Kapitän Beany* heißt, ein Juwel. Das „gebackene Bohnen Museum“ mit Sitz in Port Talbot, Südwales, ist eine Welt mit himmlischen Speisen für alle Bohnen-Fans! Das Museum wurde im Januar 2009 von dem Fernsehmoderator und Schriftsteller Danny Wallace eröffnet. Im Museum selbst ist alles orange: die Regale, Teppiche und Wände, an denen es ein paar Bohnenfotos gibt. Man kann Bohnen-Dosen aus aller Welt, alte und neue Werbeposter und sogar Spardosen in Form von gebackenen Bohnen sehen. Ein Grund für das Museum ist es, Geld für verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen wie Sport Relief, die Krebsforschung und die Herz-Stiftung zu sammeln.

Kapitän Beany hat Marathons gelaufen, eine Dose Bohnen mit der Nase an einen Strand gerollt, in einem Bad mit Tomatensuppe getaucht, einen Berg bestiegen und 60 Bohnen auf den Kopf tätowiert. Auf diese Weise hat er mehr als £100 000 für Wohltätigkeitsvereine gesammelt.

Da das Museum in einer Sozialwohnung liegt, kann Kapitän Beany keine Eintrittsgebühr nehmen. Spenden werden jedoch gerne genommen.



- (a) Describe the beach in Aberavon. Write **one** detail.

[1]

.....

- (b) When is a good time to visit the Baked Bean Museum? Write **one** detail.

[1]

.....

- (c) Who is Danny Wallace? Write **one** detail.

[1]

.....

- (d) Give details about the inside of the museum. Write **two** details.

[2]

•

•

(e) Give examples of how Kapitän Beany has raised money. Write **two** details. [2]

-
-

(f) Why is there no entrance fee? [1]

.....

